

Konzept	Friedhof	
---------	----------	---

Friedhöfe sind Erinnerungsstätten, laden zur achtsamen Entschleunigung und Reflektion ein. Sie stellen Begegnungsorte dar, bieten Raum für Trost, Gespräche und Erleben von Gemeinschaft. Durch die Aufgabe vieler Gräber verändert sich das Friedhofsbild vielerorts hin zu einem Friedhof mit Parkcharakter. Leerstehende Flächen bieten neue Chancen für den Aufbau hochwertiger Habitate. Werden auf zusammenhängenden Flächen extensiv gepflegte Blühwiesen angelegt, hat dies einen nennenswert positiven Effekt auf die Biodiversität. Eine artenreiche Wiese bietet eine Nahrungsgrundlage für viele Insekten, Vögel und Reptilien. Eine extensive Pflege gewährleistet zudem die vollständige Entwicklung aller Insekten mit ihren Stadien, bietet Überwinterungsmöglichkeiten und damit eine besonders hohe Biodiversität. Wird das Mahdgut abgeräumt, kann ein Nährstoffeintrag verhindert werden, denn nährstoffarme Wiesen weisen ein besonders hohes Artenspektrum auf. Attraktive Mahdmuster erhöhen die Akzeptanz in der Bevölkerung, kleine verschlungene Pfade laden zum achtsamen Wandeln ein. Tab. 01 beschreibt die jährlichen Pflegemaßnahmen der extensiven Wiese sowie ihre Häufigkeit.

Besonders für die älteren Besucher sollten viele attraktive Sitzmöglichkeiten entlang des Weges vorhanden sein. So entstehen Orte der Naturbeobachtung und Erholung, die den Kreislauf des Lebens sinnbildlich vergegenwärtigen.

Ein mosaikartiger Aufbau verschiedener Kleinstbiotope erhöht die örtliche Klimaresilienz, da die Tierwelt sich schnell, auch im Tagesverlauf, an unterschiedliche Klimata anpassen kann. Heckenbereiche als verbindende Objekte, Trockensteinmauern, Bereiche mit grabbaren Böden mit hohem Sandanteil, eine Benjeshecke oder die Anlage eines Kleingewässers bieten Möglichkeiten der punktuellen Aufwertung. Besondere Elemente wie eine Schmetterlingsspirale, ein Staudenbeet oder eine schön gestaltete Sitzgruppe können gezielt als Blickfang genutzt werden, um die Attraktivität für den Besucher zu erhöhen.

Die Dachfläche friedhofseigener Gebäude sollte zudem genutzt werden, um Wasser in Zisternen zu sammeln und partiell eine Bewässerung zu gewährleisten.

Ein vielfältiges Angebot verschiedener Lebensraumelemente bietet eine große Biodiversität und führt zu einem höheren Artenspektrum. Dabei kann mit einem Element angefangen werden und später weitere hinzugenommen werden, je nach Kapazität, Ressourcen und Entwicklungszielen. Ein Erfolg verzeichnet sich auch mit einem ersten Mosaikbaustein in der Förderung der Artenvielfalt, der als Trittsteinbiotop und zur Vernetzung fungiert.

Zur Naturbeobachtung der sich neu ansiedelnden Tiere kann mit einer Achtsamkeitsübung am Friedhofseingang eingeladen werden. Dabei können die vorkommenden Tierarten wie Schmetterlinge, Wechselkröte und Eidechsen dargestellt werden, die auf dem Gelände beobachtet werden können (Abb. 02).

Tab. 01: Pflegemaßnahmen und jährliche Häufigkeit für die Pflege einer extensiven Wiese

Pflegemaßnahmen	Terminierung
Mähen, Mäharbeiten nur mit Prallschutz im Straßenbereich! Mahdgut entfernen	1-3 x jährlich
Wässern	auf Anforderung
Laub entfernen	3 x jährlich
Ausbessern/ Nachsähen	auf Anforderung



Abb. 01: Mit KI generiertes Bild eines beispielhaften Friedhofes mit traditionell und privat gepflegten Gräbern mit Wechselflor, einer Schmetterlingsspirale und extensiven Blumenwiese auf leerstehenden Grabflächen, Bruchsteinmauer und Sitzmöglichkeit im Schatten.

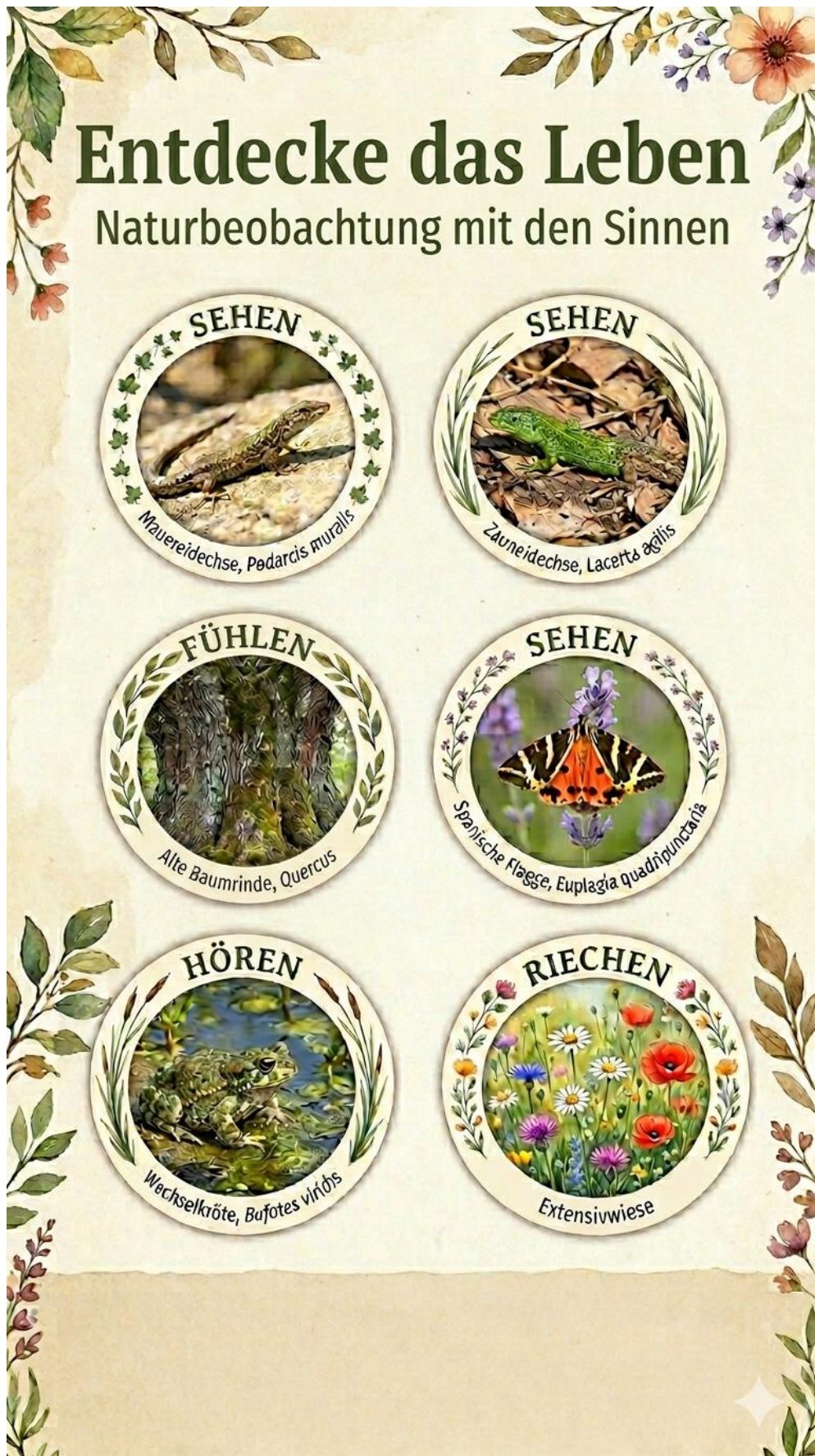


Abb. 02: KI generiertes Plakat mit der Einladung zur achtsamen Naturbeobachtung